



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins SALESAN

Auch dieses Jahr verging wieder wie im Flug. Noch vor Kurzem dachten wir, dass wir diese Weihnachten ohne Bedenken im Kreise unserer Lieben feiern können, doch dann hat uns Corona einmal mehr einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Aus diesem Grund möchten wir Sie mit diesem Infobrief über die neusten Entwicklungen in Kenntnis setzen und über die Fortschritte informieren.

Wir haben zusätzlich entschieden, im Januar 2022 aufgrund der angespannten Lage in der Schweiz keine GV durchzuführen. Wir werden wieder alle Unterlagen per Post an Sie verschicken und Sie werden die Gelegenheit haben, per Post oder Email Ihre Stimmen abzugeben.

Ostafrika

Projekt Informationen

Werners letzte Reise nach Tansania war im November 2019. Reisen ins Ausland müssen wegen Corona gut geplant sein. Ohne negativen PCR-Test ist weder der Einstieg ins Flugzeug noch die Einreise möglich.

Die erste Corona-Welle traf auch Tansania und eine unbekannte Zahl an Menschen sind erkrankt. Nach dem Tod des Präsidenten im Mai 2021, der Corona mit Ingwer und Gebeten bekämpfen wollte, führte die neue Präsidentin von Tansania neue Richtlinien für Impfungen ein. Maskenpflicht besteht beim Betreten von öffentlichen Gebäuden wie Banken und Spitälern und in geschlossenen Räumen. Im offenen Gelände ist man von der Maskenpflicht befreit. Da die Temperaturen während des ganzen Jahres am Tag nicht unter 20 Grad fallen und das Leben meistens in offen Räumen stattfindet, ist die Ansteckung eher gering. Vorbildlich ist auch, dass vor jedem Restaurant oder Geschäft Wasser, Seife und Desinfektionsmittel für die Handreinigung bereitgestellt wird.

Gesundheitscenter (Tages Klinik) in Kisesa, Tansania

Am 25. November dieses Jahres konnte Werner endlich seine Reise nach zwei Jahren Abstinenz mit dem Ziel Tansania antreten. Zusammen mit Hans Stapfer besuchte er die Tagesklinik in Kisesa, um mit dem Architekten, dem Baumeister und den Kilimanjaro Schwestern die noch nötigen Arbeiten für die Eröffnung im Januar zu klären. Zusammen mit dem Architekten und den Schwestern, die zukünftigen Betreiber der Klinik, wurde jeder Raum kontrolliert. Wir konnten eine qualitativ hochstehende sowie gemäss Vertrag korrekte Ausführung der gestellten Aufgaben feststellen. Auch die vom Spital Wetzikon zur Verfügung gestellten Möbel waren in den entsprechenden Räumen vorhanden. Mit viel Freude konnten wir den Schwestern ein gut gelungenes Werk übergeben. Diese sind überzeugt, dass die Tagesklinik in kurzer Zeit voll von Patienten sein wird. Die offizielle Eröffnung ist auf den 14. Januar 2022 festgelegt.



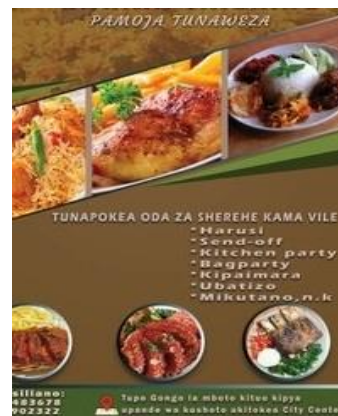
Heim für die Schwestern

Unweit von der Tagesklinik entsteht ein Haus für die Schwestern. Bis zur Fertigstellung werden sie in einem Nachbarhaus eingemietet sein. Dies ist auch nötig, damit die Schwestern ein Zuhause in der Nähe der Klinik haben. Drei ausgewählte Schwester freuen sich auf ihre Aufgabe in der neuen Klinik.



Erfolgreiches Frauenprojekt in Bobambili, Tansania

Bei meinem letzten Besuch im Oktober 2019 in Tansania lernte ich eine Frauengruppe in Bobambili, einem Aussenquartier der Hauptstadt Dar es Salaam, kennen. Der Wunsch der Gruppe war trotz Mehrbelastung im Haushalt zusätzliches Einkommen zu generieren und dadurch mehr Freiheit und Unabhängigkeit zu erreichen. Sie entschlossen sich deshalb, ein kleines Restaurant zu eröffnen. Der erstellte Plan überzeugte uns und SALESAN steuerte 10'000 Franken als Startkapital bei. Anfang Juni 2021 war es soweit, dass die Frauengruppe ein entsprechendes Lokal an einer belebten Strasse mieten konnte.



Frauenprojekt Dar es Salaam, Restaurant und Take away – Menukarte

SALESAN unterstützt innovative Projekte vorallem für Frauen, um zusätzliches Einkommen zu generieren und ihren Lebensstandard zu verbessern

Indien

Schulprojekt in Bara Durgapur

Im Nordosten von Indien, wo der Staat Jharkhand liegt und über 27 Mio. Einwohner zählt, wurde seit Beginn der Pandemie noch kein Coronafall registriert. Die Regierung hat strikt durchgegriffen und die Grenzen des Staates abgeriegelt. Niemand konnte weit herumreisen, darum stand auch das ganze Leben still. Dies hatte grosse und traurige Auswirkungen auf die Bevölkerung. Die Männer hatten keine Arbeit und somit auch keine Möglichkeiten Geld zu verdienen. Somit konnten die Eltern für das Schulgeld ihrer Kinder nicht mehr aufkommen. Pater Joseph hatte die Idee, seine Lehrer in die Dörfer zu schicken und dort die Kinder unter freiem Himmel unterrichten zu lassen.

Die Pfarrei organisierte Lebensmittelpakete und Mütter durften jede Woche Linsen, Kartoffeln, Reis, Salz, etc. abholen. Noch heute gibt es keinen einzigen Coronafall im ganzen Staat Jharkhand.

Die Schulen sind nach fast zwei Jahren wieder geöffnet und der Anbau der Primarschule steht kurz vor der Beendigung. Salesan unterstützte den Bau mit Fr. 17'000.- Die Gläubigen freuen sich darauf im grossen Allzweckraum Weihnachten feiern zu dürfen.



Mozambique

Bela Vista

Nachdem im Januar der Neubau der Kirche fertig gestellt wurde, konnten wegen Corona keine Gottesdienste stattfinden. Märkte und Schulen waren über eine längere Zeit geschlossen und erst im April wieder geöffnet.

Im Norden des Landes verübten Terroristen und Rebellengruppen Anschläge. Es sind teils Gruppen, welche der Boko Haram angehören und den Islam weiter vorantreiben. Die Gemeinschaft der Franz von Sales Kongregation ist hauptsächlich im mittleren Teil und Süden des Landes tätig.

Erfreulicherweise durften drei Neupriester geweiht werden.

Dank der vorbildlichen Planung eines grossen Gartens durch Pater Ranjit, konnten verschiedene Früchte und Gemüse angebaut, geerntet und verkauft werden. Teils wurden auch Lebensmittel an arme Leute verschenkt. Die Bevölkerung verstand langsam, dass es möglich war, diverse Pflanzen rund um das Haus wieder selber anzupflanzen und etwas zur Selbstversorgung beizutragen. Grosse Freude macht den Junggärtnern der Austausch von Samen und Setzlingen.

Ein grosses Vergelt's Gott an alle Unterstützer, welche diese beiden Projekte finanziell unterstützen.

Unser Weihnachtswunsch

Die Finanzierung des Heims wollten die Kilimanjaro Schwestern ursprünglich übernehmen. Der Bau sollte durch die Einnahmen aus Primarschulen, die von den Schwestern geleitet werden, übernommen werden. Nun hat jedoch die Coronapandemie die wirtschaftliche Lage des Landes Tansania deutlich verschlechtert, weshalb auch viele Eltern sich das Schulgeld ihrer Kinder nicht mehr leisten können. Damit die Kinder trotzdem die Schule besuchen konnten, wurde das Schulgeld reduziert oder darauf ganz verzichtet.

Da das Heim für die Schwestern für den Betrieb des Krankenhauses unabdingbar ist, möchte SALESAN mit einem Beitrag die Schwestern unterstützen. Gerne können Sie das untenstehende Konto für Ihre Spende benutzen. Ein grosses Danke schön von den Schwestern für Ihre Unterstützung.

Mit dem Jahresbeitrag von Fr. 40.00 decken wir die administrativen Kosten, damit Ihre Spenden vollumfänglich den entsprechenden Projekten zugeteilt werden können.

Bei allen Mitgliedern, die bereits den Jahresbeitrag bezahlten, möchten wir uns herzlich bedanken.

Einzahlungen für den Jahresbeitrag und auch Ihre Spende für den Weihnachtswunsch bitten wir als «Jahresbeitrag» oder «Weihnachtswunsch» zu kennzeichnen und auf folgendes Konto zu überweisen:

Credit Suisse, Lachen
CH27 0483 5065 4242 8000 0
SALESAN, 8852 Altendorf

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2022 – bleiben Sie alle gesund!

Mit herzlichen Grüssen
Verein SALESAN

Tina Müller